

PERSONA

„Who the hell am I? “

Während viele Menschen in meinem Alter genau wissen wer sie sind, wer sie in der Zukunft sein wollen und was Sie machen möchten, wandere ich immer noch unwissend umher. Nicht sicher welchen Weg ich einschlagen möchte, nicht sicher was ich im Leben erreichen möchte, wer ich sein will. Ich möchte nicht nur einen Pfad in meinem Leben bestreiten, der mir von der Gesellschaft vorgeschrieben wird, sondern die unterschiedlichsten Wege und Kreuzungen gehen um am Ende sagen zu können:

Das bin ich und ich bereue nichts an dem, was ich aus meinem Leben gemacht habe.

Der Song Persona von dem Rapper und Leader RM, Mitglied der südkoreanischen Boyband BTS, beschreibt genau diese Gefühle. Er fordert das Konzept von Persönlichkeit und Charakter heraus und zeigt die Reise zur Entdeckung der eigenen Person, welche RM durchläuft. Obwohl der Song fast ausschließlich in Koreanisch gerappt wird, ist es für mich nicht schwer mich mit dem Song verbunden zu fühlen. Denn Musik kennt nicht nur eine Sprache. Sie ist einer der Wege unsere Gedanken und Gefühle Ausdruck zu verleihen und der Welt mitzuteilen. In der Hoffnung, dass auch andere Menschen, auf dem kompletten Globus verteilt, dieselben Ängste und Fragen oder Hoffnungen und Träume teilen.

Es gibt Tage, da skippt man jeden Song in der eigenen Playlist, bis man den einen gefunden hat, welchen man sowieso die ganze Zeit hören wollte.

Persona ist für mich jedoch ein Song, den ich nie überspringen würde. Jedes Mal wenn er in meiner Playlist angezeigt wird, kann ich nicht anders als ihn mir anzuhören. Denn er gibt mir das Gefühl verstanden zu werden, von jemandem der mir sehr wichtig ist. Jemand der mir durch eine schwere Zeit in meinem Leben geholfen hat und wo ich das Gefühl habe, ich würde ihn persönlich kennen.

„Who am I? The question I had my whole life. The question which I probably won't find an answer to my whole life.“

Diese Lyrik, mit der wir in den Song einsteigen, zeigt dass nicht nur ich meinen Weg noch nicht gefunden habe. Das es nicht schlimm ist Planlos durch sein Leben zu wandern, nein sogar ganz normal. Denn nicht einmal die größten Persönlichkeiten, wissen wer sie sind geschweige denn wer sie sein möchten.